

Bericht der GLP Delegation vom ALDE Kongress 8./9. Juni 2021

Von Roland Fischer und Ronny Siev, Delegation ALDE Council

Im Juni fand der ALDE Kongress statt. Mit dem Resultat ist die Delegation zufrieden, ausserdem hatte sie erstmals eine eigene Urgency Resolution erfolgreich eingereicht.

Überschattet wurde der Kongress vom überraschenden Tod des ALDE Präsidenten [Hans van Baalen](#). Im Vorfeld wurde ersichtlich, dass in so kurzer Zeit kein Kandidatenfeld für seine Nachfolge aufgebaut werden könnte und die Wahl wurde auf den Herbst/Winter verschoben. Das Vizepräsidium übernimmt interimistisch die Präsidentschaft.

Der jährliche ALDE Kongress fand ausschliesslich digital statt. Es wurden insgesamt [22 Resolutionen](#) verschiedener Parteien und des Bureaus eingereicht. Die [glp Delegation](#) konzentrierte sich auf wichtige Themen im Bereich Nachhaltigkeit, Wirtschaft und Gesellschaftspolitik und konnte damit wichtige grünliberale Akzente setzen.

Das Online-Format war gut geeignet, trotz Pandemie den Kongress abzuhalten, Themen zu diskutieren und Resolutionen zu beschliessen. Die Vernetzung mit anderen Parteien war jedoch nicht möglich. Die ALDE ist zuversichtlich, dass der nächste Kongress wieder physisch durchgeführt werden kann.

Kontroverse Debatten

Im Vorfeld des Kongresses wurde in mehreren Arbeitsgruppen Anträge zu allen 22 Resolutionen diskutiert. Dank der Priorisierung der grünliberalen Agenda, kommen unsere Änderungsanträge insb. im Bereich Umwelt, Klima und Gesellschaftspolitik in den finalen Resolutionen zum Ausdruck. Mit der Aufnahme einiger unserer Forderungen in die entsprechenden Resolutionen und somit in die Positionierung der ALDE wurde unsere intensive Vorbereitungsarbeit für den Kongress belohnt.

Die ALDE Delegierten sind zwar mehrheitlich gegen eine einheitliche CO2-Steuer für alle juristischen und privaten Personen. Emissionshandelssysteme sind aber mehrheitsfähig. Daher brachten wir unsere Änderungsanträge mit dem Begriff CO2-Preis durch, diejenigen mit CO2-Steuer jedoch nicht. Ein CO2-Preis für alle Sektoren der Wirtschaft ist bei ALDE jedoch noch nicht mehrheitsfähig, da es technisch nicht überall gleich einfach und schnell möglich sei, auf emissionsreduzierende Technologien umzusteigen. Ebenfalls angenommen wurde unser Antrag für die Erwägung eines Grenzausgleichssystems. Zusätzlich wurde der öffentliche Verkehr und das Velo gestärkt und ALDE soll auf den Verzicht der EU in Investitionen in Infrastruktur mit hohem CO2 Ausstoss hinwirken.

Bei Themen wie Europäischen Steuern und dem Wiederaufbaufonds existiert ein spürbarer Nord-Süd-Graben. Auch bei der Prüfung des europäischen Budgets und der EU-finanzierten COVID-19 Ausgabenpläne durch die Europäische Kommission gehen die Meinungen weit auseinander.

Urgency Resolution der Grünliberalen

Kurz vor dem Kongress reichten wir eine eigene [Urgency Resolution](#) mit dem Titel «Fighting Growing Antisemitism» ein. Im Mai wurden in vielen Europäischen Ländern hässliche antisemitische Demonstrationen, Attacken und Schändungen von Synagogen, Mahnmalen

und Friedhöfen verzeichnet. Die Regierungen reagierten darauf nicht mit der notwendigen Konsequenz. Unsere Resolution hat das Ziel, darauf aufmerksam zu machen, präventiv gezielt zu handeln und die Anerkennung der IHRA Arbeitsdefinition des Antisemitismus zu fördern. Unsere Urgency Resolution wurde von der deutschen FDP mitgetragen. Die Resolution wurde mit grosser Mehrheit angenommen.

Mach mit!

Du möchtest unser internationales Engagement und Vernetzung unterstützen? Wenn Du nächstes Jahr Teil der ALDE Delegation sein möchtest, kannst Du Dich bis 15. Oktober bei schweiz@grunliberale.ch melden.

Die Mitgliedschaft bei ALDE kostet uns jährlich 7000 EUR. Bitte unterstütze unsere Vernetzung in der Europäischen Politik und [spende](#) bitte mit dem Vermerk ALDE.